



Zukunftsmarkt Gesundheit & Wellness



Roland Berger
Strategy Consultants

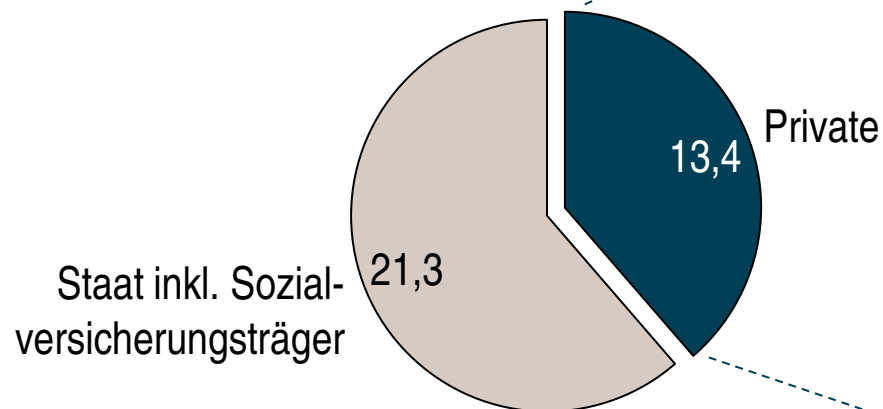
August 2009

Der Gesundheitsmarkt in Österreich umfasste im Jahr 2008 35 Mrd. EUR – Fast 40% waren privat finanziert

Übersicht Marktvolumen Österreich [Mrd. EUR]

Gesamtmarkt Gesundheit 2008

Σ 34,7 Mrd. EUR $\hat{=}$ 12% BIP



Zweiter Gesundheitsmarkt¹⁾

Σ 13,4 Mrd. EUR

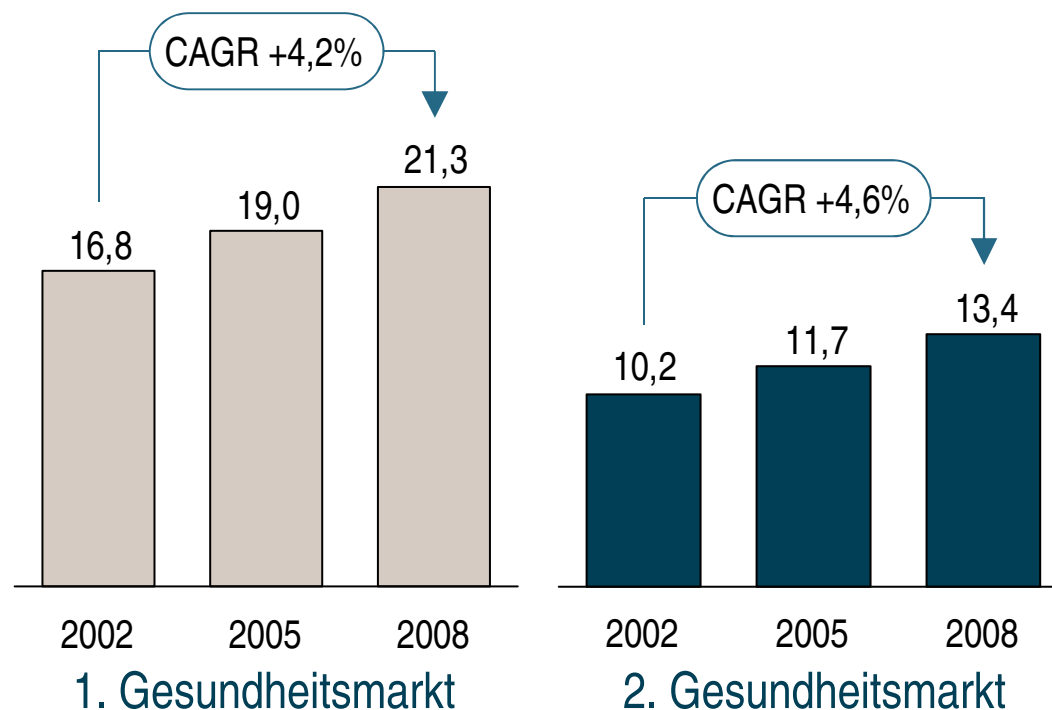
- > Priv. Zusatzversicherungen
- > Freiverkäufliche Arzneiwaren
- > Freiwillige ärztliche Leistungen
- > Alternativmedizin (Akupunktur, Homöopathie)
- > Fitness, Wellness
- > Gesundheitstraining
- > Bio-Lebensmittel
- > Functional Food, Nahrungsergänzungsmittel
- > Gesundheitstourismus
- > Sportartikel/Functional Clothing
- > Körperpflegemittel
- > Bücher, Medien

1) Gesundheitsmarkt laut Statistik Austria: 21,3 Mrd. Erster Markt, 6,6 Mrd. private "Standard"-Gesundheitsleistungen; im Rahmen der Studie wird eine sehr weite Definition des Zweiten Gesundheitsmarktes gewählt und daher der "neuartige Gesundheitskonsum" miteinbezogen

In den letzten Jahren sind die beiden Teilmärkte annähernd gleich stark gewachsen

Entwicklung des Gesundheitsmarktes (Österreich)

Marktgröße Österreich [Mrd. EUR]



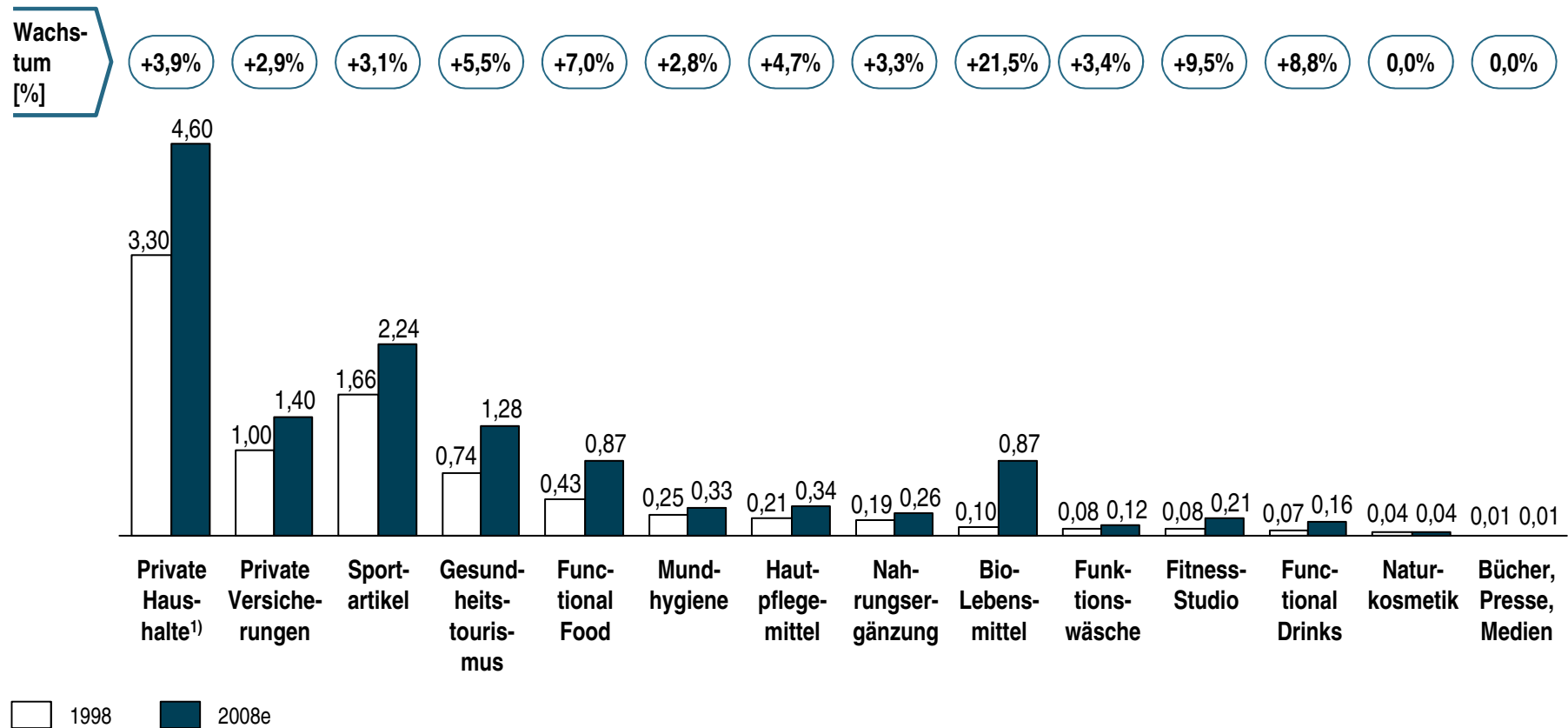
- > Die Ausgaben pro Kopf im 1. Gesundheitsmarkt beliefen sich 2005 auf rd. 2.340 EUR (2008: 2.546 EUR)
- > Im 2. Gesundheitsmarkt wurden pro Kopf im Jahr 2005 rd. 1.320 EUR umgesetzt (2008: 1.600)
- > Im Gegensatz zu anderen europäischen Ländern verhält sich das Wachstum der beiden Teilmärkte annähernd gleich, da Österreich mehr öffentliche Mittel ins Gesundheitswesen investiert

1) Wachstum 2. Gesundheitsmarkt: Bereich private "Standard"- Gesundheitsleistungen; CAGR: +3,7%, Bereich "neuartiger Gesundheitskonsum": CAGR+ 5,9%

Quelle: Statistik Austria, Roland Berger Analysen

Besonders starkes Wachstum verzeichneten die Branchen gesunde Lebensmittel, Fitness und Gesundheitstourismus

Größe einzelner Bereiche im Zweiten Gesundheitsmarkt [Mrd. EUR]



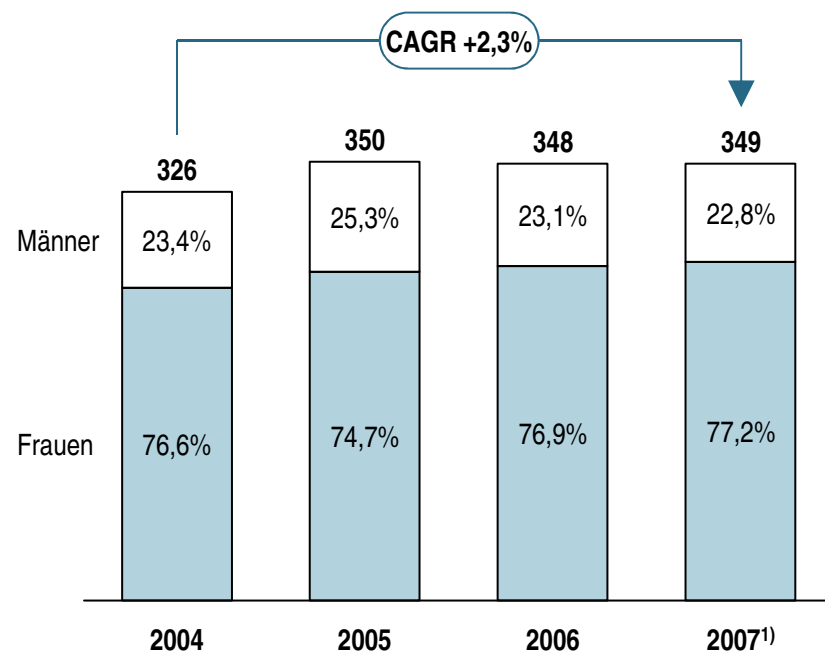
1) Alternativmedizin, freiwillige ärztliche Leistungen

Quelle: Kreuzer Fischer und Partner; Austrian Business Agency; Bio Austria; Euromonitor; KMU Forschung; 2006 bzw. 2007; Roland Berger eigene Berechnungen

Durch das Wachstum im Gesundheitsmarkt werden neue Arbeitsplätze geschaffen

Beschäftigung im Gesundheitsmarkt

Entwicklung der Beschäftigung im Gesundheits- und Sozialwesen [Tsd.]



1) 3. Quartal 2007

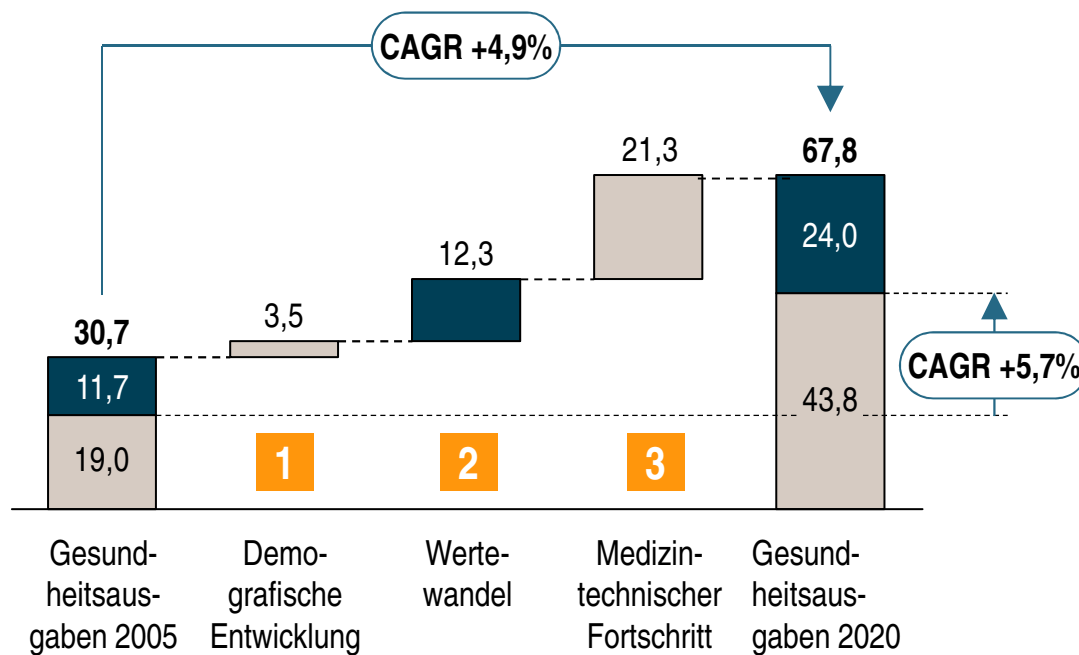
Kommentar

- > Die Beschäftigung im Gesundheits- und Sozialwesen, also Beschäftigung im Bereich der stationären und ambulanten Versorgung von Patienten sowie der Pflege erreichte im Jahr 2007 rd. 349.000, davon waren mehr als drei Viertel Frauen
- > Zusätzlich dem Gesundheitsmarkt zuzurechnen sind Beschäftigte im Bereich Groß- und Einzelhandel mit pharmazeutischen und orthopädischen Produkten, in der pharmazeutischen Industrie sowie in der Medizintechnik-Branche
- > Zur Beschäftigung im Gesundheitsmarkt zählen zusätzlich noch die Beschäftigten in der öffentlichen Verwaltung, Forschung und Entwicklung, sowie Branchen, die einen Bezug zur Gesundheit aufweisen wie etwa Gesundheitstourismus; diese Beschäftigten werden aber im Moment noch nicht von offiziellen Statistiken erfasst

Der Gesundheitsmarkt wird auch bis 2020 dynamisch wachsen

Überblick Wachstum Gesundheitsmarkt (Österreich)

Prognose des Gesundheitsmarktes [Mrd. EUR]



Öffentliche Finanzierung (1. Markt)
 Private Finanzierung (2. Markt)

Relevante Entwicklungstendenzen

- 1 Demografische Entwicklung
- 2 Wertewandel
- 3 Medizin-techn. Fortschritt

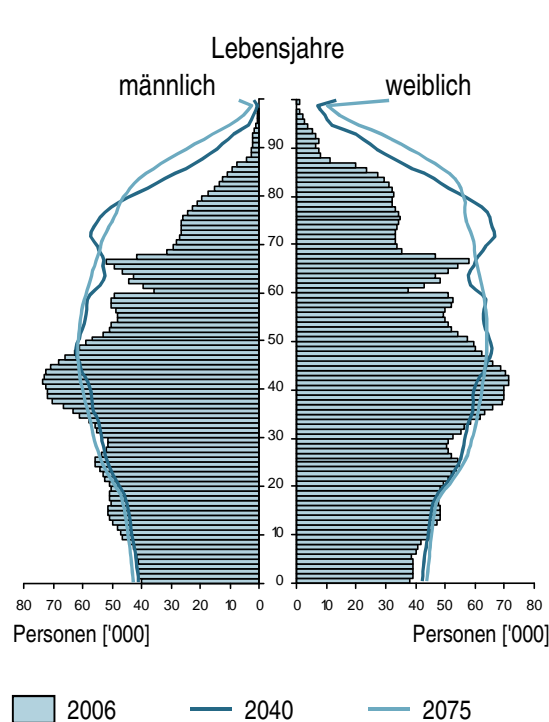
Zusätzliche Einflussfaktoren

- 4 Entwicklung der Versorgungsstruktur/gesetzliche Reformen
- 5 Internationalisierung

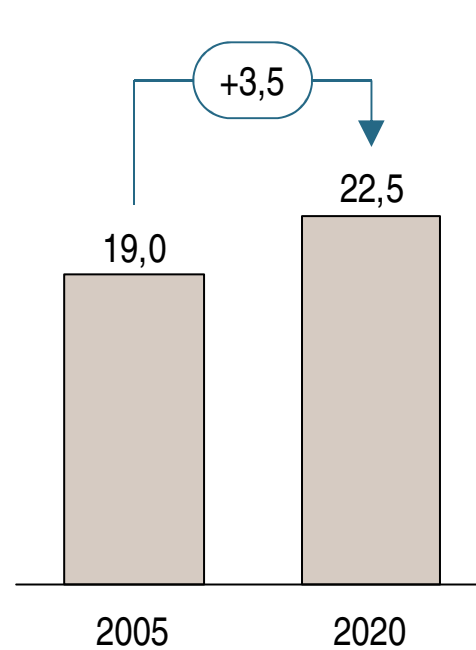
Durch die demographische Entwicklung werden die Ausgaben bis 2020 um rd. 3,5 Mrd. EUR steigen

Bevölkerungsstruktur und Kosten (Österreich) – 1. Gesundheitsmarkt

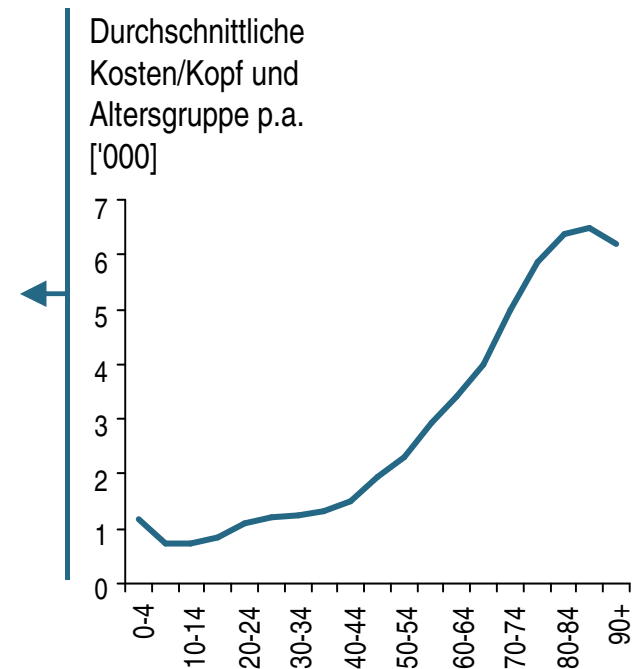
Bevölkerungspyramide 2006, 2040 und 2075



Kostensteigerung durch Alterung der Bevölkerung¹⁾ [Mrd. EUR]



Jährl. öffentl. Gesundheitsausgaben/Kopf nach Alter [EUR]

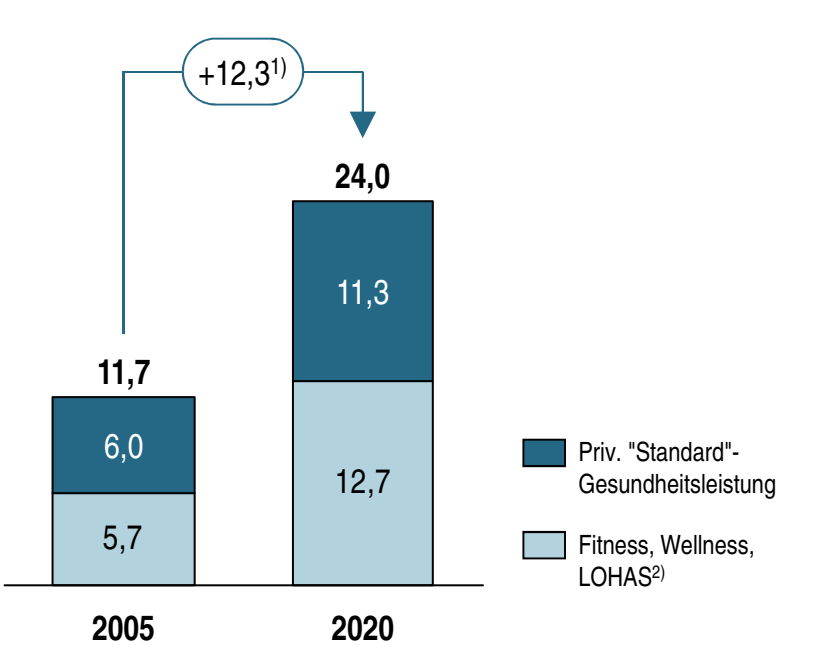


1) Inflation ist berücksichtigt
Quelle: Statistik Austria; Roland Berger Analysen

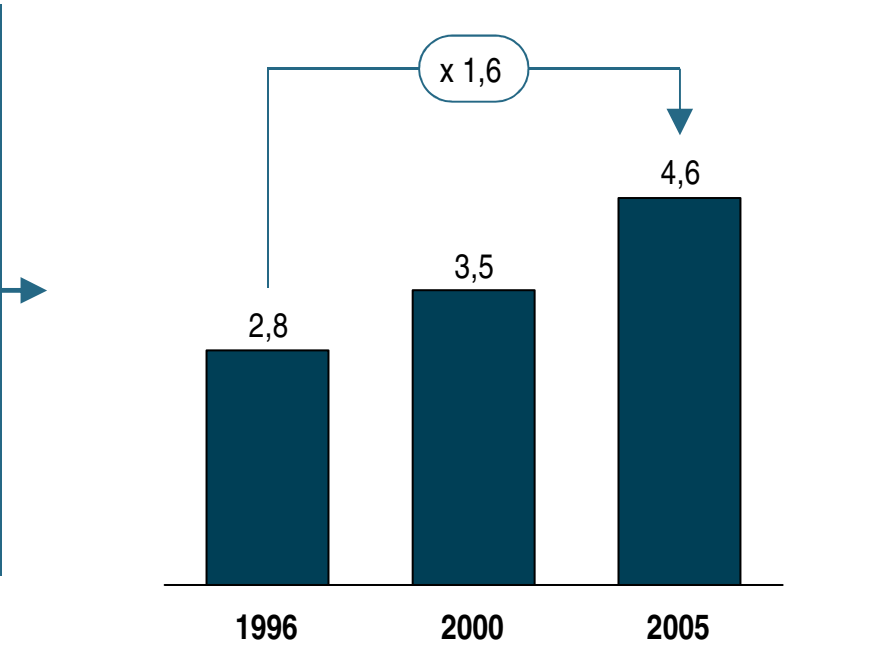
Der Anteil der privat finanzierten Gesundheitsausgaben am Warenkorb wächst

Private Finanzierung von Gesundheitsleistungen (Österreich) – 2. Gesundheitsmarkt

Prognose Umsatzwachstum
2. Gesundheitsmarkt [Mrd. EUR]



Anteil private Gesundheitsausgaben am Warenkorb [%]



1) Berücksichtigt Inflation; CAGR priv. "Standard"-Gesundheitsleistung: +5,9%; CAGR "Fitness, Wellness, LOHAS": 3,7%; 2) LOHAS = Lifestyle of Healthcare and Sustainability
Quelle: Statistik Austria; Roland Berger Analysen

Der privat finanzierte Gesundheitsmarkt bietet ein weites Portfolio an Produkten

Ausgewählte Wachstumsbereiche Österreich – 2. Gesundheitsmarkt

LEBENSMITTEL

- > **Produkte:** Bio-Lebensmittel, Functional Food, Nahrungsergänzung
- > **Anteil und Trend:** Marktgröße rd. 2,2 Mrd. EUR, sehr dynamisches Wachstum speziell im Bereich Bio-Lebensmittel (über 20% p.a.)



REISE

- > **Produkte:** Gesundheitsreisen, Medical Wellness, Sportreisen
- > **Anteil und Trend:** Marktgröße rd. 1,2 Mrd. EUR, hohes Potenzial bei Medical Wellness



- > **Produkte:** Naturnahes Wohnen, Wohnraumüberwachung (Ambient Assisted Living)
- > **Anteil und Trend:** Derzeit noch sehr kleines Marktsegment; starkes Wachstum in den nächsten Jahren erwartet



- > **Produkte:** Kurse und Sportangebote; Erholung, Massagen, Sauna
- > **Anteil und Trend:** Marktgröße bei rd. 0,2 Mrd. EUR, Wachstum von 10% p.a. erwartet

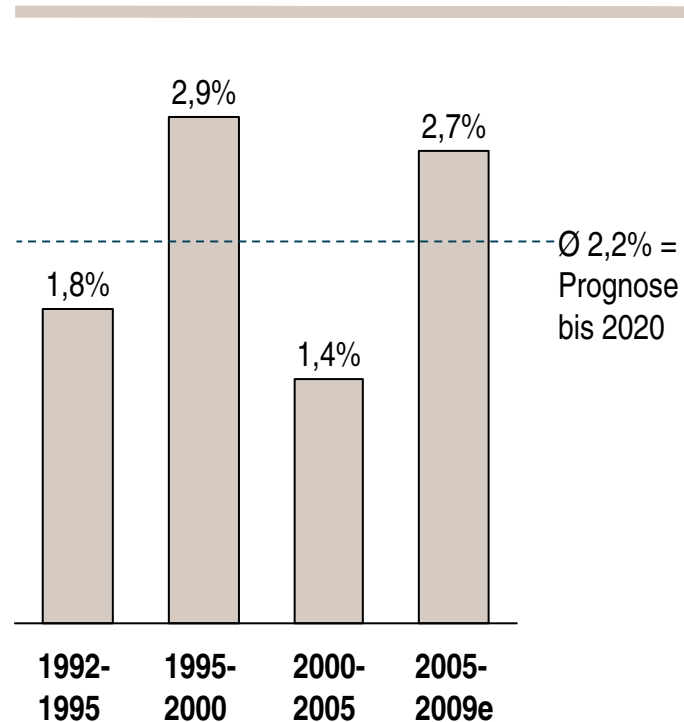
WOHNEN

FITNESS & WELLNESS

Medizin.-technischer Fortschritt führt zu Steigerung der Gesundheitsausgaben um einen Prozentpunkt über der BIP-Steigerung

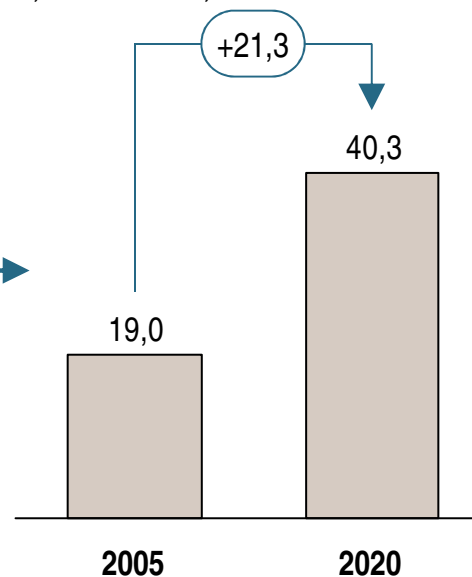
Steigerung durch medizin.-technischen Fortschritt (Österreich) – 1. Gesundheitsmarkt

Jährliche Steigerung des realen Bruttoinlandsprodukts



Gesundheitsausgaben [Mrd. EUR]

Jährliche Steigerung:
 $2,2\% + 1\% = 3,2\%^{1)}$



Erläuterung

- > Empirische Rückschau zeigt, Steigerung der Gesundheitsausgaben um ca. 1% p.a. über BIP-Entwicklung – konstantes Phänomen in allen Industriestaaten
- > Der medizin.-technische Fortschritt wird getrieben durch
 - Neue Behandlungsmethoden/-prozesse (Robotik, Remote Surgery, Verwaltung großer Datenmengen)
 - Neue Geräte und Medikamente (Bildgebende Verfahren, etc.)

Zunehmende Digitalisierung und Vernetzung der Dienstleister (e-Health)

1) Reale Steigerung der Gesundheitsausgaben liegt 1 Prozent über Steigerung der realen Bruttowertschöpfung; Inflation ist zusätzlich berücksichtigt

In anderen Ländern sind Veränderungen in der Versorgungsstruktur zu beobachten

Politische und sonstige Einflüsse auf die Versorgungslandschaft

Trend in der Versorgung

> Fusionen und Privatisierung der stationären Versorgung

> Verschuldung der Krankenversicherungen – Kostendämpfungsmaßnahmen der Politik

> Sektorübergreifende Versorgung wird gestützt

Auswirkungen

> Private-Public Partnership (PPP) schafft neue Finanzierungsmöglichkeiten
> Bündelung der Einkaufsmacht
> Schließung ineffizienter Standorte
> Outsourcing als Chance

> Stärkerer Generikaabsatz
> Eingeschränkte Finanzierung von Innovationen
> Einsparungen in der Verwaltung

> Integrierte Versorgungsmodelle und sektorübergreifende Finanzierung
> Bedeutung von Gesundheitsregionen und Clustern steigt

Chancen für österreichische Firmen bieten die östlichen Nachbarländer sowie der Mittlere und Ferne Osten

Exportmöglichkeiten im Gesundheitssektor

CEE

- > Herausbilden einer wohlhabenden Mittelschicht
- > Beginnende Investitionen im Gesundheitsbereich
- > Chancen für Export:
 - Behandlung von russischen Privatpatienten in Österreich (AKH Wien)
 - Beratungsleistung beim Aufbau des Gesundheitssystems



GOLFREGION

- > Ausgabenanstieg um 500% prognostiziert aufgrund starkem demografischem Wandel und Zunahme an chronischen Krankheiten
- > Chancen für den Export:
 - Aufbau von moderner stationärer Versorgung inkl. Medizintechnik
 - Medizinisches Know-how



- > Schlechte Versorgung der breiten Bevölkerung
- > Privatkliniken entstehen für wohlhabende Mittelschicht
- > Finanzierung zu 85% aus privaten Mitteln
- > Chancen für Export:
 - Gesundheitsdienstleistungen in PPP
 - Medizinprodukte für neue stationäre Versorgung
 - Eintritt in den Krankenversicherungsmarkt



- > Zweitgrößte Markt für med. Geräte in Asien
- Vermehrte Nutzung von High-Tech-Apparaten
- > Starke Alterung der Bevölkerung
- > Chancen für Export:
 - Medizintechnik und Pharmaprodukte
 - Innovative Dienstleistungen insb. für ältere Menschen (bspw. Pflege)

INDIEN

CHINA

Resümee und Fazit

- > Im Zweiten Gesundheitsmarkt wachsen die Umsätze, im Ersten Markt steigen die Ausgaben und der Kostendruck. Dies wirkt sich auf alle Marktteilnehmer aus.
- > Kunden sind offen für neue Angebote und gewillt selbst Geld in die Hand zu nehmen. Kunden suchen maßgeschneiderte Produkte/Dienstleistungen.
- > In der Wirtschaft kann Gesundheit als Wachstums- und Beschäftigungsmotor wirken – durch Clusterbildung, Mittelstands- und Außenwirtschaftsförderung.
- > Der Gesetzgeber kann in der Versorgung positiven Wettbewerb herstellen, damit Wahlfreiheit entsteht und Kosten gesenkt werden können.

Studie: Zukunftsmarkt Gesundheit & Wellness

Wir freuen uns auf Ihren Kontakt

Wirtschaftskammer Österreich
Dirk M. Kauffmann
E: dirk.kauffmann@wko.at
T: +43 (0)5 90 900 - 42 62

Roland Berger Strategy Consultants
Dr. Roland Falb
E: roland_falb@at.rolandberger.com
T: +43 (0)1 536 02 - 200